

ZEIT Forum Kultur

Brauchen wir mehr kulturelle Alphabetisierung oder eine Kunst des Nicht-Verstehens?

7. September 2014/ Jahrhunderthalle Bochum

Zeit — 11.00 / 1 h 30 min

Tickets — 15 € ermäßigt 7,50 €

Moderation — Christof Siemes

Gäste — Sibylle Lewitscharoff, Gernot Böhme, Mark Terkessidis

Education oder no education? Sieht und hört man nur, was man weiß? Oder gibt es ästhetische Erfahrungen, die ohne Vorkenntnisse möglich sind? Wo stößt die sinnliche Wahrnehmung von Kunstwerken an ihre Grenzen? Wie viel kulturelle Bildung ist nötig, um überhaupt einen Zugang zu zeitgenössischer Kunst zu bekommen?

Die Ruhrtriennale 2012 – 2014 unter der künstlerischen Leitung von Heiner Goebbels versammelt Künstler und Künstlergruppen, die Situationen schaffen für intensive ästhetische Erfahrungen. Sie machen Aufführungen zu Ausstellungen und das Museum zur Bühne, sie bringen Zuschauer und Besucher dazu, der Kunst ohne falschen Respektabstand zu begegnen und sie ganz direkt zu erleben.

Das Programm *No Education* ermöglicht Kindern und Jugendlichen, Kunst ohne Vorwissen zu erleben. Berührungängste werden abgebaut und kulturelle Teilhabe praktiziert. *No Education* eröffnet ein Terrain, in dem Nicht-Wissen und Nicht-Verstehen zu keiner ausgrenzenden Erfahrung führen, sondern ein intuitives, »sinnliches Verstehen« entzünden. Was Kinder und Jugendliche sehen und was sie hören, ohne verstehen zu müssen – das ist ein wichtiger Aspekt im Umgang mit Kunst.

Beginnt künstlerische Erfahrung tatsächlich dort, wo Begriffe und Bedeutungen enden? Entsteht eine starke, anhaltende künstlerische Erfahrung überhaupt erst in der Begegnung mit dem Fremden, Unbekannten? Oder ermöglicht eine umfassende kulturelle Bildung ein anderes oder sogar tieferes Verständnis von Kunst? Ist der unvermittelte Zugang zur Kunst tatsächlich der bessere, oder wird hier das Kunsterleben des »unschuldigen Kindes« mystifiziert?

Das ZEIT Forum im Rahmen der Ruhrtriennale ist seit 2008 ein Podium für Experten aus Kultur, Politik, Wissenschaft und Medien. In Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT werden Themen und Fragestellungen, die das Festivalprogramm aufwirft, kontrovers diskutiert.

Eine Produktion der Ruhrtriennale in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT.